

**„STARK GEMACHT!“  
Gelebte Mehrsprachigkeit und nachhaltige Sprachförderung**

Fachtagung für sprachliche Bildung  
26.05.2011, FH Joanneum

---

**Referentin:**

**Univ. Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Renate Zimmer**

Erziehungswissenschaftlerin mit dem Schwerpunkt „Frühe Kindheit“

Professorin für Sportwissenschaft an der Universität Osnabrück

Direktorin des neu gegründeten Niedersächsischen Instituts für Frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe)

International bekannt durch Vorträge im In- und Ausland und durch zahlreiche Publikationen (mehr als 35 Bücher, 120 Aufsätze, Filme etc.).

[www.renatezimmer.de](http://www.renatezimmer.de)

**Inhalt:**

**Wie Sprache entsteht – Was Sprache bewegt. Bewegungsorientierte Sprachförderung bei Kindern**

Sprache und Bewegung sind zwei wesentliche Dimensionen der kindlichen Persönlichkeitsentwicklung, die zwar in ihrer Entwicklung getrennt voneinander betrachtet werden können, die sich gleichzeitig aber in Abhängigkeit voneinander entfalten und sich gegenseitig beeinflussen. Das Kind gewinnt, bevor es sich sprachlich mitteilen kann, bereits ein Wissen über räumliche Beziehungen. Es hat dieses Wissen aufgrund seiner Erfahrungen durch Wahrnehmung und Bewegung, in denen sich diese Zusammenhänge erschließen. So werden durch das Handeln gewonnene Erfahrungen in Verbindung mit der Sprache zu *Begriffen*. Diese Begriffe ermöglichen dem Kind die innere Abbildung der Welt.

Das Kind lernt die Sprache nicht der Sprache wegen, sondern um sich mitteilen und verständigen zu können. Hierfür stehen ihm unterschiedliche Kommunikationsmöglichkeiten zur Verfügung – die verbale und die nonverbale. Lange bevor es sprechen gelernt hat, teilt es sich bereits über Gesten, Mimik, Gebärden mit – über seinen Körper. Zunehmend übernimmt die verbale Sprache die Form der Mitteilung und des Austauschs, wobei jedoch auch die anderen Kommunikationsebenen bestehen bleiben.

**„STARK GEMACHT!“**  
**Gelebte Mehrsprachigkeit und nachhaltige Sprachförderung**

Fachtagung für sprachliche Bildung  
26.05.2011, FH Joanneum

---

Sprache wird vom Kind jedoch auch verwendet, um eine Absicht zu realisieren. Es will „mit Worten Dinge geschehen machen“. Zuvor lässt es jedoch über seinen Körper Dinge geschehen: Der Ball, der mit einem Fußtritt in Bewegung versetzt wird, vermittelt ihm das Gefühl von Selbstwirksamkeit; es sieht sich selbst als Urheber einer Wirkung.

Sprache und Bewegung haben also eine expressive, aber auch eine instrumentelle Funktion – sie sind Medium der Mitteilung und des Ausdrucks und ebenso Werkzeug des Handelns.

Hinsichtlich der Entwicklung der kindlichen Handlungsfähigkeit nehmen die Bewegungs- und Spielangebote einen besonderen Stellenwert ein. Sie wecken die Neugierde des Kindes, regen zu explorativen Handlungen an, ermutigen dazu sich sprachlich zu äußern, in das Geschehen einzugreifen. Das Kind lernt mit den Dingen, aber auch mit den Worten zu handeln. Bewegung besitzt also ein entwicklungsförderndes Potenzial, das sich insbesondere in den ersten Lebensjahren positiv auf die Sprachentwicklung auswirken kann. Die sprachfördernde Wirkung entfaltet sich dabei z.T. eher indirekt und beruht insbesondere auf den vielfältigen Sprechanlässen, die sich beim gemeinsamen Spiel ergeben, beim Bauen und Konstruieren, beim Aushandeln von Rollen und Regeln, im spontanen, spielerischen Umgang mit der eigenen Stimme bei Rollen- und Symbolspielen. Sie entfaltet sich insbesondere in dem motivierenden, lustbetonten Kontext, in dem Bewegungshandeln sich zwanglos und doch zielgerichtet mit sprachlichem Handeln verbinden lässt.

In dem Vortrag werden die Grundlagen einer bewegungsorientierten Sprachförderung vorgestellt. An Beispielen wird verdeutlicht, wie Bewegungsanlässe zu Sprachanlässen werden können und wie sich die Sprachentwicklung der Kinder in Verbindung mit Bewegungsaufgaben lustvoll, gleichzeitig aber auch strukturiert und zielorientiert fördern lässt.

### **Literatur zum Vortrag**

Zimmer, Renate (2010): Handbuch der Bewegungserziehung. Pädagogische Grundlagen für Ausbildung und Praxis. Freiburg: Herder

Zimmer, Renate (2010): Handbuch Sprachförderung durch Bewegung. Freiburg: Herder

Zimmer, Renate (2011): Handbuch der Sinneswahrnehmung. Grundlagen einer ganzheitlichen Erziehung und Bildung. Freiburg: Herder